Band: Requiem (CH)
Genre: Death Metal
Label: F.D.A. Records
Album Titel: Global Resistance Rising
Spielzeit: 32:29
VÖ: 23.03.2018

Bereits seit 1997 gibt es die Schweizer Requiem, die es nunmehr auf sechs Longplayer bringen. Und der aktuelle bringt auch wieder das Original Line-Up zusammen. Ich muss allerdings gestehen, das die Band bisher komplett an mir vorbei gegangen ist.

Somit habe ich den Vorteil, sehr unvoreingenommen mit dem vorliegendem Material umgehen zu können. Vielleicht steche ich jetzt auch direkt in das Herz der Requiem-Fans, aber das größte Manko der Scheibe ist die hohe Geschwindigkeit. Ich sehe jetzt schon die Fragezeichen über vielen Köpfen schweben. Was meint der denn? Death Metal und da soll Schnelligkeit schlecht sein? Genau so ist es aber. Zumindest bei dieser Scheibe.

Das liegt vor allem an den penetrant klackernden Bassdrums und der vollkommen drucklosen Snare, die aber im Sound sehr weit nach vorne gemischt sind. Zudem ist die Schlagzeugchose noch recht einfallslos gespielt. Dies drückt die Gitarren in den Hintergrund, die zwar ganz ordentlich Alarm machen, sprich schön rasant Richtung Melodic-Death fiedeln, aber eben nicht besonders gut hörbar sind. Der Bass ist ordentlich laut und pumpt dann auch entsprechend, kann aber nicht viel retten. Der Sänger rülpst auf ordentlichem Niveau, setzt aber auch nicht wirklich Akzente.

Und das ist wirklich schade, denn dass hier durchaus kompetente Musiker am Werk sind, kann man sich bei dem rasenden "DeEvolution" anhand der kompetent gezockten Todesbleigitarren durchaus vorstellen. Aber auch das Songwriting lässt zu wünschen übrig, wie die stumpfe Kurzattacke "Vultures" beweist. Ist halt nicht immer Trumpf, einfach loszurödeln. Da bleibt nichts im Ohr und deshalb ist die kurze Spielzeit sogar ein Vorteil. Und dann noch bei "Fire In The Hole" am Anfang mit Samples und Vocoderstimmchen auf Ministry machen, das geht gar nicht. Aus meiner Sicht kann man da wesentlich mehr rausholen. Das hier ist Death Metal-Stangenware - und davon auch nicht die Beste.

Fazit:
So macht das keinen Spaß. Der Sound und die megasimplen Songstrukturen nerven nach kurzer Zeit. Hier kommt mal gar kein Feeling auf, da gibt der Markt viel Besseres her. Keine neuen Ideen und das Alte lieblos runtergerotzt, so wird das nichts.

Punkte: 4,5 /10

Anspieltipp: keinen

TRACKLIST
01. For The Blind To See
02. Lockdown
03. DeEvolution
04. Vultures
05. No Quarter Given
06. Downward Spiral
07. Salvation In Vain
08. Greed Kills
09. Resistance Is Rising
10. Fire In The Hole

LINEUP
Michi Kuster - Vocals
Phil Klauser - Guitars
Matthias Schiemann - Guitars
Ralf Winzer Garcia - Bass
Reto Crola - Drums

INFORMATIONEN
facebook.com/RequiemSwitzerlandOfficial

Autor: Possessed